Astrosaur - Portals

(47:32; Vinyl, CD, Digital;
Pelagic Records/Soulfood,
18.11.2022)

Heavy Psychedelic Post Rock. So oder so ähnlich kann man wohl die Instrumental-Musik bezeichnen, die uns Astrosaur auf "Portals" präsentieren. Im Mittelpunkt des dritten Albums der Formation aus Oslo stehen dabei schwere Gitarrenriffs, die in ihren leicht matschigen wie



düsteren Klangfarben mit Sludge und Doom Metal flirten. Der Titel "Portals" beruht dabei auf der Faszination, die die drei Bandmitglieder dem Konzept von Zeit und den Theorien von Multiversen entgegenbringen. Was auch musikalisch prima umgesetzt worden ist. Denn "Portals" erscheint weit in himmlische Sphären entrückt aber gleichzeitig auch felsenfest geerdet. Wie zwei Welten die synchron in Co-Existenz miteinander stehen und durch Astrosaur miteinander in Verbindung gebracht werden. Ein Phänomen, das auf dem Papier vielleicht nur schwerlich nachvollziehbar ist, aber in der musikalischen Umsetzung durchaus überzeugen kann. Denn das skandinavische Trio weiß den Raum zwischen diesen beiden Ebenen mit Stil-Elementen aus Jazz, Math Rock und Black Metal zu schmücken. Trotz dieser Vielfalt ist "Portals" vor allem



eines: hochenergetisch. Oft sogar so kraftvoll, dass man das förmlich das Gefühl hat, vom Raum-Zeit-Kontinuum verschlungen zu werden. Denn selbst in den ruhigen Momenten des Albums reißt die zugrundeliegende

Spannung niemals wirklich ab. Beste Voraussetzungen also für

eine Live-Umsetzung des Albums, denn ein Opus wie das dynamische, gut 23-minütige Monstrum 'Eternal Return', mit seinem explosiven Drumming, den fetten Riffs und den vielfältigen Melodien, schreit förmlich nach einer Bühnenaufführung.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

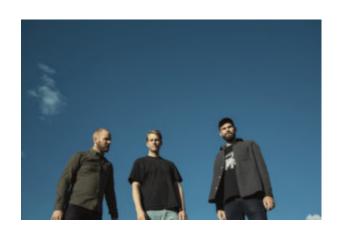
Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Vor allem wenn man um die Live-Qualitäten der Musiker weiß. Wer im August 2019 im Kölner Club Volta mit dabei war, als Astrosaur-Gitarrist *Eirik Kråkenes* bei der Vorgruppe Azusa, die internationale Avant-Thrash-Truppe des früheren The-Dillinger-Escape-Plan-Bassisten *Liam Wilson*, tatkräftig auf der Bühne unterstützen durfte, der wird wissen wovon die Redeist.

Bewertung: 11/15 Punkten

Portals by Astrosaur

Besetzung: Steinar Glas — Bass Jonatan Eikum — Drums Eirik Kråkenes — Guitar



```
Diskografie (Studioalben):
"Portals" (2022)
"Obscuroscope" (2019)
"Fade In // Space Out" (2017)
Surftipps zu Astrosaur:
Homepage
Facebook
VK
Instagram
Bandcamp
Soundcloud
YouTube Music
YouTube
Spotify
Apple Music
Amazon Music Unlimited
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
last.fm
Discogs
```

MusicBrainz

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Pelagic Records zur Verfügung gestellt.